

O-Ton : Baldinger rettet die Traditionen

Autor(en): **Girardet, Giorgio / Roffi, Patrizio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-903216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Baldinger rettet die Traditionen

GIORGIO GIRARDET

«Äh, Frau Görnitz, ... nein, die Doktor-Anrede lassen wir weg, ... äh, ja eben Frau Görnitz, gehen ... ja, über Ihre Lohnerhöhung sprechen wir ein andermal ... wollen Sie mich bitte allein lassen, ja? ... und lassen Sie die nächste Viertelstunde niemanden rein ... gehen Sie zu Hablützel und überprüfen Sie die Druckfähnen zum letzten «Idiotitokon»-Band und fragen Sie in der Buchhaltung nach, wann die Gelder von «Pro Helvetia» überwiesen werden, ... ja, gehen Sie, danke ... und niemand reinlassen! – Puh, endlich Ruhe, ... ob sie wieder an der Tür ... Moment (*Wählt.*) Geh ran, Hablützel! ... Ja, Baldinger! Ja, der Chef! ... Sie sind im Gespräch ... mit Frau Doktor ... ja, dann entschuldigen Sie, wollte nicht stören. (*Hängt auf.*) So, und jetzt ... (*Wählt.*) Hier Baldinger, ... die «Weltwoche»? Ich wollte mit Filippo, äh mit Nationalrat Leutenegger verbunden werden ... ja, sie teilen sich den Empfang, Synergie ... ich weiss ... dass der Köppel sich mit dem Axel Springer den Telefondeckel teilt ... kluger Zug ... könnte ich ja vielleicht auch ... Frau? Wie bitte? ... Garcia, ja Frau Garcia, ist der Herr Nationalrat? ... Ich warte ... mit wem hätt ich denn hier Synergie? ... Am Weiberschüssen in Wolfenschüssen? Jaja, Handnummer habe ich ... Ja, äh, danke, Frau, äh ... (*Hängt auf, greift zum iPhone, streichelt es.*) ... Hmm, geh ran, Filippo ... Club Hetaira? Das gehobene Amüsement ... Hmm ... Schall&Rauch Scheidungsanwälte ... ist auch nix für den Baldinger-Verlag ... geh ran, immer diese ... Filippo? ... ja, hier Baldinger ... was ist das für ein Lärm? ... das Weiberschüssen? ... in der unterirdischen Schiessanlage Wolfensch... Ich rufe an wegen der Waffeninitia... Ja, Yvette Estermann ist dort? ... die Egerszegi? Die Fiala? Alle in Trachten und mit Karabinern? ... Kannst etwas zur Seite gehen? ... diesen Traditionskitsch brauchen wir doch nicht, Filippo ... auch was du hier schreibst – «unnötige Initiative» – alles gut und recht ... aber wir müssen die eingeschlaferten Heimatmüden wieder wecken! ... 1874 wurde dieser Grundsatz in die Verfassung geschrieben «Die Waffe bleibt in der Hand des Wehrmannes» ... es geht hier um den totalen feministischen Umbau des Staates ... die Umkehrung des altrömischen patriarchalen Tötungsprivilegs ... 11 000 Föten treiben unsere Stauffacherinnen alljährlich ab, und da haben wir nichts mehr zu husten dazu ... und jetzt dieses unendliche Geschrei wegen

51 Suiziden, die man ... vielleicht ... genau selbst der Gutzwiller, dieser duslige Erbsenzähler ... aber nur möglicherweise verhindern ... KÖNNTE ... seit 1874 hat kein fremder Soldat die Schweiz betreten ... das ist ein historisches Faktum ... das soll uns einer nachmachen! ... Unser weltberühmter Wehrwille, unsere weltbekannte Mobilisierung ... du sagst es: geistige Wohlstandverwahrlosung, totale Verwahrlosung ... ich darf ja gar nicht sagen, wie ich meinen Verlag hier retten muss ... das Pipilotti-Schamhaarprojekt ... im Ernst ... gesponsert von der «Pro Helvetia» ... ja, ein Kunstprojekt, aus der Schambehaarung von weiblichen Sans-papiers zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit ... hättest den wissenschaftlichen Begleitbericht der Rassismus-Kommission und der eidgenössischen Frauenkommission lesen sollen ... selten so was Dummes ... mit unserem Steuergeld ... du sagst, Papier ist zu geduldig ... die wirklichen gesellschaftlichen Probleme sind doch, dass fast 50 Prozent der Ehen geschieden werden, dass in fast 80 Prozent der Fälle die Frau die Scheidung einreicht. ... wie oft die Frau danach das Sorgerecht bekommt, weil sie einen falschen Missbrauchsvorwurf aufischt, das interessiert niemanden ... und mancher Mann erschießt sich dann halt auch, was soll er noch? Zahlel ohne Besuchsrechte mit dem Ruf eines Sex-Monsters? ... aber die Ex-Frau ist nun alleinerziehende Mutter, bedauernswerte Witwe nach Familientragödie und garantiert mit dem nächsten Dummen zugange ... genau, hab ich auch gelesen ... die Schweizer Ehefrauen sind die seitensprungwilligsten Europas ... jaja, das neue Seitensprungportal «Ashley Madison» ... unglaublich ... schon klar, fürchten sie dann die Dienstwaffe im Haus ... solche Zusammenhänge kann man in der Schweiz nicht einmal mehr als Satire bringen ... (*Es läutet auf dem Festnetz.*) Moment Filippo, hab einen Anruf ... Ja, Baldinger? Melanie? Was ist? ... Der Autoschlüssel ist nicht am Platz? ... Warum brauchst du ... verstehe ... Nein, dann schau bei Mami in der Handtasche ... Filippo? Noch da? ... eben unglaublich, wir müssen dieser larmoyanten Verlogenheit der Initiantinnen die Schminke wegpusten ... Moment ... Melanie? Keinen Schlüssel gefunden? ... aber ein Schreiben mit PIN-Code

und Passwort? ... Melanie, das geht dich nichts an ... mich schon gar nicht, habe Mami immer vertraut, immer ... «Ashley Madison»? ... im Ernst? ... Filippo, noch da? Du sorry, habe gerade Pius Knüsel auf dem Festnetz ... genau, es gibt ein Problem wegen der ersten Tranche von Pipilottis Schamhaar ... melde mich wieder, ciao! (*Legt das iPhone weg, greift zum Hörer.*) Das gibt es doch nicht ... unausgelastete MILF mit gehobenen Ansprüchen sucht den Kick einer süßen Affäre ... Himmelherrgott, das ist doch nicht möglich ... mach mir einen Scan und schick es mir in das Büro ... Melanie, bitte! ... «unausgelastet» ... Melanie, ist es weg? ... und zu Mami kein Wort, bist ein Schatz ... ja, du kannst den Ersatzschlüssel holen, liegt im Nachttisch neben der Offizierspistole ... (*Hängt auf.*) Baldinger, was nun? Synergien



... Auswege ... Baldinger, sei ein Mann! ... das E-Mail ist da ... ich führe ja schon Selbstgespräche ... Es sei: (*greift zum Hörer, wählt*) Schall&Rauch? Frau Abächerli? ... Hier Baldinger, ja vom Baldinger Verlag, genau von nebenan: «Baldinger – wir verlegen christliche Werte» ... eine Scheidungsvorberatung ... Freitag nach Aschermittwoch, habs notiert ... Auf Wiederhören, Frau äh, Abä ... (*Es klopft.*) Herein! ... die Frau Doktor Görnitz! An Sie habe ich gerade gedacht, wir müssen ja noch ... Sie brauchen ja doch jetzt endlich mehr Lohn, weil Sie beim Freund ausgezogen sind, ... aber jaaaah, ich dachte an eine Besprechung nach der Arbeit ... ich kenne da ein Lokal ...

